

# Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 17. Juni 1922.



Eduard Graf D'Hourle,  
Bischof von Canea,  
Apostolischer Administrator von Danzig.



Dr. Gaston Sarlin,  
Schweizerischer Gesandter in Berlin.



Abg. Friedrich v. Paver,  
der bekannte Führer der süddeutschen  
Demokraten, feiert am 12. Juni seinen  
75. Geburtstag.



Dr. Rapp,  
Generallandschaftsdirektor.



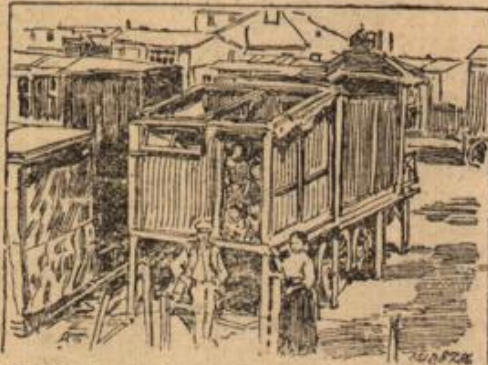
Prälat Prof. Dr. Ignaz Seibel  
Der neue deutsch-österreichische Bundes-  
kanzler.





Noch immer Krieg in Tripolis.

Die Italiener haben immer noch ihren Krieg in Tripolis, der zwar nicht dem Massenaufgebot an Menschen und Material des Weltkrieges gleichkommt oder auch nur zu vergleichen ist, der aber das italienische Volk in Atem hält und nicht unerhebliche Opfer an Geld und Blut erfordert. Die Italiener versuchen es bekanntlich seit langer Zeit, sich in Nordafrika endgültig festzusetzen und sich ein entsprechendes Kolonialreich zu gründen. Natürlich sind derartige Unternehmungen auch oft genug mit allerlei Fehlschlägen verbunden, die bei der Freiheitsliebe der nordafrikanischen Bevölkerung nicht ausbleiben können. Jedenfalls hat sich das tripolitanische Unternehmen der italienischen Regierung in einen langandauernden Guerillakrieg gewandelt, dessen Ende vorläufig noch gar nicht abzusehen ist. Auf unserem Bilde sehen wir italienische Truppen in Erwartung des Feindes.



Die Wohnungsnot in England zwingt viele Familien Londons außerhalb in alten Wagen zu hausen.



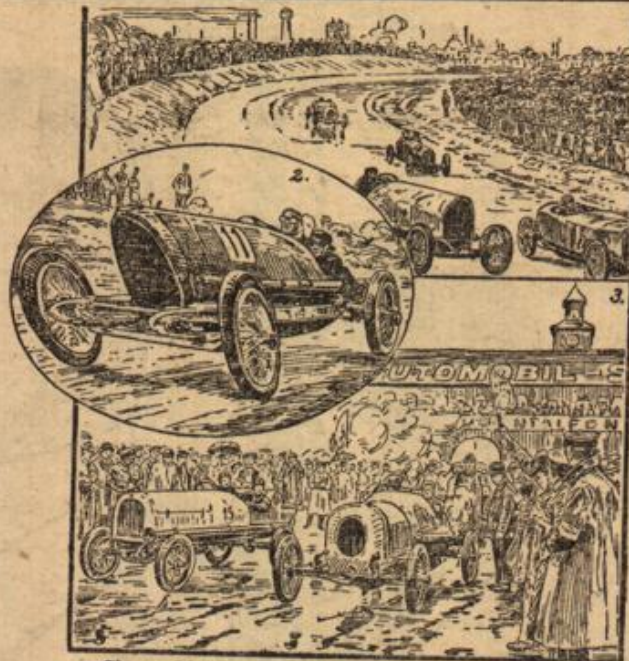
Vom Brand des Dorfes Streesow i. d. Altmark.

In dem altmärkischen Dorf Streesow brach aus noch nicht aufgekärten Gründen Feuer aus. Da fast die ganze Einwohnerschaft auf einem Schützenfest im Nachbardorfe war, so wurden die Flammen erst spät bemerkt. Fast das ganze Dorf, 7 Bauerngehöfte mit etwa 20 Gebäuden mit zahlreichem Viehbestand und erheblichen Erntevorräten wurde ein Opfer der Feuersbrunst. Alle Wehren der Umgegend waren zur Hilfeleistung herbeigeeilt, doch wurde ihr Eingreifen durch Wassermangel gehemmt.



Zur Verhütung von Waldbränden in Amerika.

Amerika ist das Land der Waldbrände. Wenn in den unermesslichen Waldgebieten in glühender Sommerhitze durch einen Funken aus einer Lokomotive der wie Bunder trockene Wald sich in ein Feuermeer verwandelt, entstehen Schäden, die dem Volksvermögen verhängnisvoll werden können. Es sind schon unermessliche Werte in dieser Weise vernichtet worden, so daß sich neuerdings die Regierung veranlaßt gesehen hat, alle modernen Abwehrmittel in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. So ist jetzt ein Kundschafterdienst mit Flugzeugen durch Unterstützung der Armee eingerichtet, der in den Küstenstaaten des Pazifischen Ozeans unterhalten wird. Auch auf Eisenbahnwägen aufmontierte Automobile sind in Betrieb gesetzt worden, die die durch Wälder führenden Straßen, die den Wald am meisten gefährden, kontrollieren.

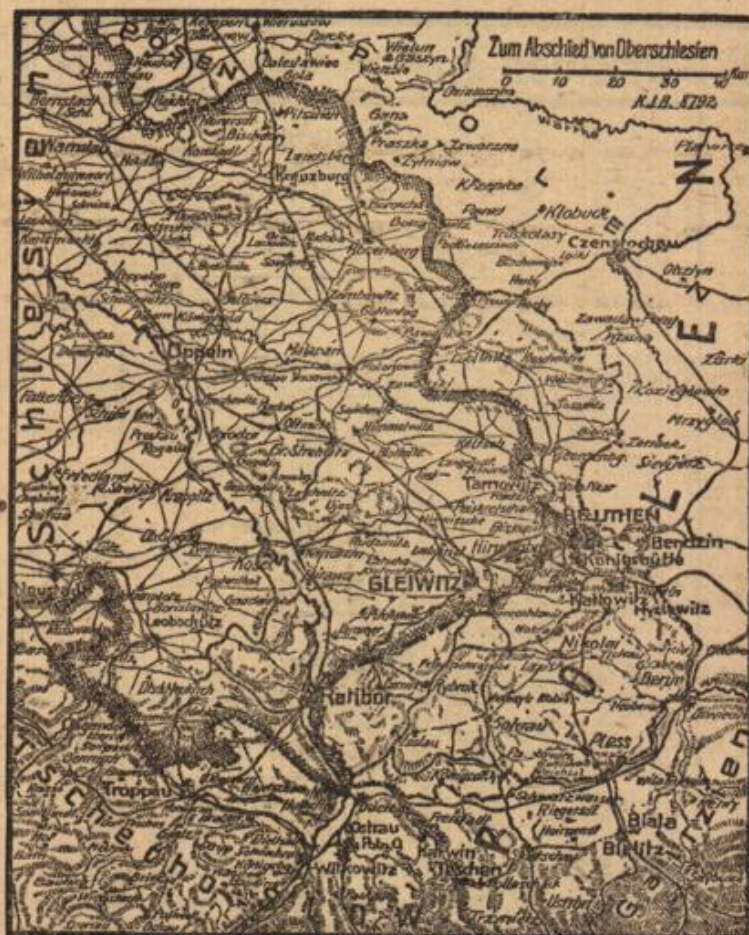


Vom Autorennen im Grunewald.

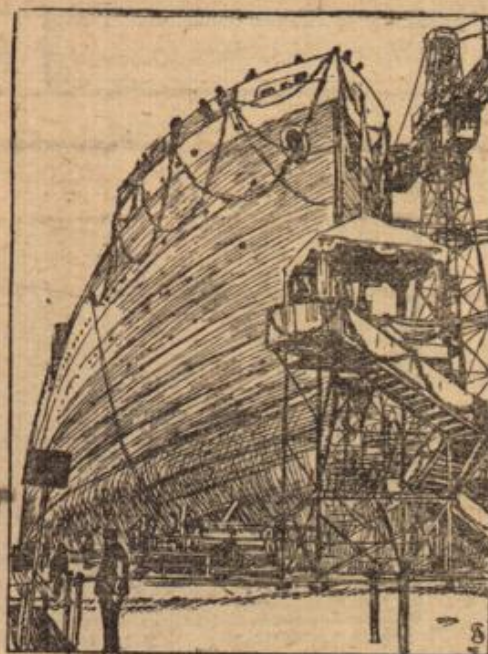
1. In der Nordkurve. 2. Der Sieger Ingenieur Nleden.
3. Am Start.

Das große Autorennen im Grunewald, das am letzten Samstag und Sonntag stattfand, litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Am Samstag war der trübe Himmel den Motorradfahrern noch günstig gesinnt, aber dafür öffnete er am Sonntag, als die großen P.-S.-Wagen am Start erschienen, ergiebig seine Schlenken. Deswegen war auch der erwartete Massenbesuch ausgeblieben. Trotzdem konnte man die erschienenen Besucher auf 75 000 schätzen.





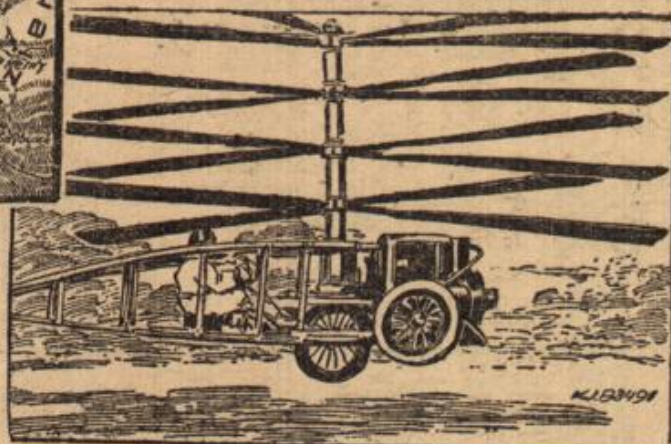
Auf der Werft „Allgemeine Schiffbau- und Maschinenfabrik“ ging der Stapellauf des für den Norddeutschen Lloyd erbauten 9000-Tonnen-Personen- und Frachtdampfers „Wefer“ vor sich. Die Taufe vollzog der frühere Direktor des Norddeutschen Lloyd Reiff.



Stapellauf des Lloyd dampfers „Wefer“ in Bremen.

#### Der Polenterror in Oberschlesien.

Jetzt, wo die bisher deutsch gewesen Teile Oberschlesiens an Polen abgegeben werden, spielen sich Terrorakte gegen die Deutschen in Polnisch-Oberschlesien ab, die jeder Beschreibung spotten. Die polnischen Banden gehören dem sogenannten polnischen Grenzschutz an, der durchweg aus Insurgentenorganisationen besteht. Die Burschen sind mit Giftmitteln, Gewehren und Handgranaten bewaffnet. Sie erscheinen in den Wohnungen der Deutschen und fordern sie auf, innerhalb vier- undzwanzig Stunden und noch weniger die Wohnungen zu verlassen und das Mobiliar aus dem polnisch werdenden Gebiet fortzuschaffen. Natürlich hat eine Massenflucht der Deutschen eingesetzt.



Versuchapparat des spanischen Ingenieurs Helicopta Pescara ohne Tragflächen, lediglich durch 4 vierflügelige Propeller gehoben u. fortbewegt, hat bewiesen, daß selbst schwere Maschinen hochgehoben werden und sich im Gleichgewicht halten können.

### Zu unseren Bildern

#### Eduard Graf O'Rourke.

Der Papst hat den Titularbischof von Canea und früheren Bischof von Alga Dr. Graf O'Rourke zum apostolischen Verwalter des Gebietes der freien Stadt Danzig ernannt.

\*

#### Plötzlicher Tod des Schweizer Botschaften in Berlin.

Der Schweizer Botschafter in Berlin, Gaston Carlin, der erst seit dem 24. Mai d. J. in Berlin weilte, ist plötzlich einem Herzschlag erlegen. Auf einem Spaziergang, den er in Begleitung des Ministers Bögl in der Siegesallee unternahm, wurde er von einem Herzschlag getroffen. Er stand im 63. Lebensjahre und war der Sohn eines Berner Universitätsprofessors.

\*

#### Dr. Rapp f.

Im Krankenhaus St. Georg in Leipzig ist als Untersuchungsfangener der frühere Generaldirektor der Landschaft Ostpreußen, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. jur. et phil. h. c. Wolfgang Rapp im Alter von fast 64 Jahren an den Folgen einer Augenoperation gestorben. Er war am 24. Juli 1858 in New York geboren, wo sein Vater damals als politischer Flüchtling lebte. Er kehrte kurz vor Ausbruch des französischen Krieges nach Deutschland zurück. Wolfgang Rapp trat 1880 in den Staatsdienst, wurde 1891 Landrat in Guben, 1900 Vortragender Rat im Landwirtschaftsministerium. 1906 wurde er Generallandschaftsdirektor der Provinz Ostpreußen. Hier wirkte er großartig und segensreich. Er schied nach seiner bekannten

Affäre mit dem damaligen Reichskanzler v. Bethmann Hollweg aus dem Amte. Er gründete dann mit Admiral v. Tirpitz zusammen die Vaterlandspartei. Der „Rapp-Putsch“ steht in noch zu frischer Erinnerung, als daß eingehender von ihm gesprochen werden müßte. Nach dem Scheitern des Putsches ging Rapp nach Schweden, kehrte aber nach der Verurteilung Jagows nach Deutschland zurück, um sich dem Reichsgericht zu stellen.

\*

#### Prälat Professor Dr. Ignaz Seipel.

der neue deutsch-österreichische Bundeskanzler.

Professor und Prälat Dr. Ignaz Seipel hat das Amt des österreichischen Bundeskanzlers übernommen. Es ist das wohl das erste Mal, daß ein Geistlicher in einer politisch so hohen Stellung tätig ist. Er ist in Wien am 19. Juli 1876 geboren. Nach Absolvierung der theologischen Studien war er von 1899 bis 1903 als Seelsorger in Wien tätig. 1908 wurde er Religionsprofessor am Zivilmädchenpensionat. Im Jahre 1907 habilitierte er sich auch als Privatdozent für Moraltheologie in Wien und wurde 1909 an die theologische Fakultät in Salzburg berufen, wo er 1912 zum Dekan gewählt wurde. Im Jahre 1917 kam Professor Seipel an die Wiener theologische Fakultät. Unmittelbar nach dem Zusammenbruch wurde er im Okt. 1918 als Minister für soziale Fürsorge in das Kabinett Lammasch berufen. 1919 folgte seine Wahl in die konstituierende Nationalversammlung u. im folgenden Jahre wurde er in den Nationalrat gewählt.



